

Nachrichten



Jultje Heitmann, Arvid Bünning, Jakob Dammann und Max Neitzel (von links) freuen sich über den dritten Platz.

Zwei Mädchen erfinden den Musikgehilfen

Brüderschaft zeichnet junge Forscher aus

ANJA-CARINA RIECHERT STADE. Lara Maria Puchta kann es kaum fassen, hält sich beide Hände vor ihren Mund, der vor Überraschung offen steht. "Danke", sagt sie verzückt, als sie die Urkunde entgegennimmt. Damit hatte sie nicht gerechnet. Gemeinsam mit ihrer Freundin Hanna Sophie Tiedemann hat sie den mit 500 Euro dotierten ersten Platz im Wettbewerb "Technik und Natur" belegt. Cantus Calo nennt sich die Erfindung der beiden 12-jährigen Schülerinnen, die das Athenaeum besuchen. "Das ist Latein und heißt Musikgehilfe", klärt Lara Maria Puchta auf. Genauer gesagt: Die beiden haben eine praktische Notenumblättermaschine erfunden.

Zu dem Wettbewerb hatte die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Stade (IHK) aufgerufen. Schülergruppen des dritten bis achten Schuljahres konnten bis Ende Mai ihre Projekte einreichen. Am Freitagnachmittag gab es zum Abschluss des Wettbewerbs eine Preisverleihung in der Solarhalle im CFK-Valley. In der Jury, welche die eingereichten acht Projekte beurteilte, waren Vertreter der zwei Stader Gymnasien, der Grundschule am Burggraben sowie der IHK und der Brüderschaft. "Wir sind überrascht, mit welcher Kreativität und Begeisterung die Kinder ihre Projekte umgesetzt haben", sagt Organisator Lüder Scholz von der Brüderschaft. Er ist sich sicher: Den Wettbewerb wird es wieder geben. "Alle sind Gewinner", sagte Scholz während der Verleihung. Fünf Gruppen bekamen Urkunden, die bestplatzierten drei ein Preisgeld.

Die neunjährigen Freunde Oskar Brakel und Fabian Boye besuchen die dritte Klasse der Grundschule Bockhorster Weg. Sie haben



Hanna Sophie Tiedemann (links) und Lara Maria Puchta sind überrascht, den ersten Preis zu gewinnen.

aus einer Kunststoffflasche eine Wasserrakete entwickelt. "Die fliegt zehn Meter hoch", sagt Fabian stolz. Sie haben verschiedene Modelle getestet. "Mit Flügeln fliegt die Rakete besser als mit Röhren", so Oskar. Jultje Heitmann, Arvid Bünning, Jakob Dammann und Max Neitzel haben zum Thema "Bionik" geforscht und damit den dritten Platz belegt. "Das ist Biologie mit Technik verknüpft", sagt Jultje. Saugnäpfe sind von Kraken abgeguckt, der so genannte Lotuseffekt, bei dem Wasser von einer glatten Oberfläche abperlt, von Pflanzen. Und ein Reißverschluss funktioniert im Prinzip wie eine Vogelfeder, erklären die zehnjährigen Schüler aus der vierten Klasse der Grundschule am Burggraben. Gerade tüftelt die Gruppe daran, wie aus Schnecken Schleim ein Klebstoff entstehen kann, der unter Wasser klebt.

Hanna Sophie Tiedemann und Lara Maria Puchta spielen Cello. Sie ärgerten sich über die Pause beim Notenumblättern. Eine Maschine sollte das erledigen. Vom Kleiderbügel bis zur Kugelschreibermine: Vieles musste erhalten, bis der Musikgehilfe fertig war. Über ein Fußpedal wird ein Stift aus einer Öse am Brett herausgezogen und es klappt um. "Das ist noch laut, wir wollen es verbessern und die Erfindung zum Patent anmelden", so Lara Maria.